Absender

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ebrahim Raisi  
Head of the Judiciary  
c/o Permanent Mission of the Islamic Republic   
of Iran to the United Nations  
622 Third Avenue, 34th Floor, New York  
NY 10017  
USA

Datum

**Arash Sadeghi** und **Golrokh Ebrahimi Iraee**

Sehr geehrter Herr Raisi,

die Eheleute *Golrokh Ebrahimi Iraee* und *Arash Sadeghi* setzten sich vor ihrer Festnahme im September 2014 für die Menschenrechte ein, unter anderem für politische Gefangene und Meinungsfreiheit sowie gegen die Todesstrafe. Sie wurden in unfairen Verfahren zu langen Haftstrafen verurteilt und nach zwischenzeitlichen Freilassungen gegen Kaution nun wieder inhaftiert. Im Gefängnis wurden sie gefoltert und misshandelt: *Golrokh Ebrahimi Iraee* unterwarf man mit verbundenen Augen langen Verhören und drohte ihr mit Hinrichtung, weil sie „den Islam beleidigt“ habe, während *Arash Sadeghi* angab, zwischen September 2014 und März 2015 im Gewahrsam mit offener Hand geschlagen, getreten, mit Fausthieben gegen den Kopf traktiert und gewürgt worden zu sein.

Seit einem 71-tägigen Hungerstreik leidet *Arash Sadeghi* an zahlreichen Erkrankungen. Weil ihm die Behörden die Verlegung in medizinische Einrichtungen außerhalb des Gefängnisses immer wieder verweigerten, verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Als er im Mai 2018 endlich im Krankenhaus untersucht wurde, stellten die Ärzt\_innen einen Knochentumor fest. Amnesty International betrachtet die Verweigerung der Krebsbehandlung und die dadurch verursachten Leiden als Folter.

Bitte lassen Sie *Arash Sadeghi* und *Golrokh Ebrahimi Iraee* sofort und bedingungslos frei, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die allein wegen ihrer freien Meinungsäußerung und ihrer Menschenrechtsarbeit inhaftiert sind. Bis zu ihrer Freilassung muss sichergestellt werden, dass sie vor Folter oder Misshandlung geschützt werden und regelmäßigen Zugang zu Rechtsbeiständen, Familienangehörigen und medizinischer Behandlung erhalten. Bitte untersuchen Sie die Foltervorwürfe und ziehen Sie die Verantwortlichen in einem fairen Verfahren zur Rechenschaft.

Mit freundlichen Grüßen